

AUF`S INTERIM MANAGEMENT GEKOMMEN

Warum das Interim Management im deutschen Mittelstand immer beliebter wird

Dem Deutschen Mittelstand sind im Jahr 2011 30 Mrd. EUR auf Grund des Fachkräftemangels entgangen. Dies besagt das „Mittelstandsbarometer 2011“ der Beratungsgesellschaft Ernst & Young. Dabei könnte der Mittelstand auf das Interim Management zurückgreifen, um vorhandene Vakanzen zu überbrücken und neues Know-how ins Unternehmen zu bringen.

Die Verbreitung und vor allem der Bekanntheitsgrad des Interim Managements sind in den letzten Jahren beständig gewachsen. Waren 2006 57 % der Unternehmen der Terminus „Manager auf Zeit“ ein Begriff, so waren es 2011 75 % (AIMP-Providerumfrage 2012). Dies ist ein Grund, warum Interim Management immer häufiger im Deutschen Mittelstand eingesetzt wird. Es gibt aber noch weitere Ursachen:

- Seit 2007 hat sich Interim Management zusehends als **eigenes Berufsbild** etabliert. Dadurch dass Management auf Zeit nun als selbstständige Profession anerkannt ist, weckt dies Vertrauen seitens der Unternehmen, einen Interim Manager zu beauftragen.
- Mittelständische Unternehmen haben häufig **keine Möglichkeit, eine zusätzlich benötigte Position**, z. B. eine Vakanz, **intern zu besetzen**, wie es in Konzernen häufig der Fall ist. Durch den zunehmenden Bekanntheitsgrad des Interim Managements haben diese Unternehmen nun eine Möglichkeit erhalten, dieses Problem zu lösen.
- Viele mittelständische Unternehmen stehen momentan auf Grund des hohen Alters ihrer Inhaber vor einem **Eigentümerwechsel**. Häufig ist die Nachfolgeregelung nicht ausreichend geklärt und ein Interim Manager übernimmt diesen Job vorübergehend.
- Einige mittelständische Unternehmen wollen **neue Märkte erschließen**. Um in einem unbekanntem Umfeld Fuß zu fassen, können Branchenexperten ad interim das benötigte Know-how mitbringen.

Durch den zunehmenden Einsatz von Managern auf Zeit, kommen die Unternehmen auch in den Genuss der **Vorteile des Interim Managements**. Interim Manager sind **innerhalb weniger Tage verfügbar** und auch während ihres Projektengagements **variabel einsetzbar**. Das will heißen, ist im Unternehmen Not am Mann, kann der Interim Manager fünf Tage – manchmal auch sieben Tage – die Woche zum Einsatz kommen. Geht es im Unternehmen hingegen ruhiger zu, ist es möglich den Interim Manager ein bis zwei Tage pro Woche einzusetzen. Ein anders Szenario ist ebenfalls vorstellbar: Ist die Aufgabe des Interim Managers so gut wie abgeschlossen, ist es denkbar, das Mandat langsam auslaufen zu lassen und den Manager nur noch für wenige Tage im Monat in Anspruch zu nehmen.

Es gibt hingegen auch Projekte, welche einmalig für Unternehmen sind. Hierbei geht es weniger um eine Vakanzüberbrückung, sondern viel eher um ein **besonderes Vorhaben, welches nicht alltäglich im Unternehmen vorkommt**. Beispiele hierfür sind die Einführung eines neuen Controlling systems oder der Aufbau einer neuen Abteilung. In solchen Fällen ist der Interim Manager für die zielführende Umsetzung des Projektes, die Weiterbildung und die Schulung von Mitarbeitern sowie die Übergabe des Projekts am Ende verantwortlich.